

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Mikron Holding AG

Donnerstag, 12. April 2016
im Kongresshaus Biel, Zentralstrasse 60, 2502 Biel

I Begrüssung und orientierende Referate

II Bestellung des Büros

III Ordentliche Traktanden

1. Geschäftsbericht 2015
2. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung
3. Verwendung des Bilanzgewinns, Zuweisungen und Verwendung von Reserven aus Kapitaleinlagen
4. Wahlen betreffend den Verwaltungsrat
5. Genehmigung der Gesamtsumme der künftigen Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung
6. Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters
7. Wahl der Revisionsstelle
8. Übertragung der Dekotierungskompetenz

IV Abschluss

I Begrüssung und orientierende Referate

[Die Begrüssung und die orientierenden Referate werden von einer Power-Point Präsentation begleitet, welche dem Protokoll beigefügt ist]

Der Präsident des Verwaltungsrats und Vorsitzende dieser Generalversammlung, Herr Heinrich Spoerry, eröffnet die Generalversammlung um 16.00 Uhr

1. Begrüssung, Referat Heinrich Spoerry

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Gäste

Ich begrüsse Sie zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung. Besonders begrüsse ich die Vertreter unserer grossen Aktionäre, die aktiven und pensionierten Mitarbeitenden der Mikron, meine Kollegen aus dem Verwaltungsrat und der Leitung der Mikron Gruppe, die Vertreter der Partnerbanken, Herr Ruedi Sutter, Mitglied der Direktion der Credit Suisse Bern und Herrn Daniel Schärer, Raiffeisenbank Bielersee. Die beiden Herren werden heute als Stimmzähler amtieren. Weiter begrüsse ich die Herren Hanspeter Gerber und Norbert Kühnis als Vertreter unserer Revisionsstelle PWC, Herrn Urs Lanz, Fürsprecher in Nidau, er ist der gewählte unabhängige Stimmrechtsvertreter der Mikron sowie Herrn Andreas Jaggi, Notar in Biel, welcher die traktandierten Statutenänderungen beglaubigen wird.

Ich danken Ihnen für Ihr Interesse und die Verbundenheit mit Mikron, die Sie mit Ihrer Teilnahme an der Generalversammlung zum Ausdruck bringen.

Gestatten Sie mir, Ihnen kurz den Ablauf der Generalversammlung zu erläutern: Nach den Ausführungen zum Geschäftsjahr 2015 sowie zu unseren Zielsetzungen und Zukunftseinschätzungen für das laufende Jahr, folgen die Abstimmungen und Wahlen gemäss der

Ihnen zugesandten Traktandenliste. Im Anschluss an die Generalversammlung laden wir Sie gerne zu einem Apéro im Foyer ein.

Ich stelle Ihnen die Herren auf dem Podium vor. Es sind dies Herr Bruno Cathomen, CEO Mikron Gruppe sowie Herr Martin Blom, CFO Mikron Gruppe.

Wir kommen zuerst zu den orientierenden Referaten. Nach meinen einleitenden Ausführungen wird Herr Cathomen über die Geschäftsentwicklung informieren. Anschliessend wird Ihnen Martin Blom die Finanzergebnisse erläutern.

Nach Abschluss dieser Referate werden Sie die Gelegenheit zu Fragen und Bemerkungen erhalten.

2. Orientierende Referate

2.1. Einleitung, Heinrich Spoerry, VR-Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Bereits an der letztjährigen Generalversammlung haben wir über den massiven Einfluss des Frankenschocks nach der Aufgabe der Verteidigung der Mindestkursgrenze zum Euro auf unsere Geschäftsentwicklung berichtet. Trotzdem haben wir vor Jahresfrist ein positives Betriebsergebnis für das Geschäftsjahr 2015 im niedrigen einstelligen %-Bereich in Aussicht gestellt. Die Aussensicht der Bank Vontobel, die mit ihrem Research unser Unternehmen abdeckt, war deutlich pessimistischer. Sie hatte für die Mikron Gruppe für das Geschäftsjahr 2015 ein deutlich negatives Betriebsergebnis prognostiziert.

Beides ist nicht eingetroffen. Wir haben unsere Ziele nicht erreicht, haben aber einen Verlust vermieden.

Wir konnten ein knapp positives Betriebsergebnis und einen knapp positiven Unternehmensgewinn erreichen. Gemäss den Erhebungen des für uns relevanten Branchenverbands, des Swissmem, haben im abgeschlossenen Geschäftsjahr ein Drittel der Verbandsmitglieder rote Zahlen geschrieben, ein Drittel ein knapp ausgeglichenes Ergebnis erreicht und nur ein Drittel der Mitglieder befriedigende Resultate erreicht. Mikron zählt zu diesem mittleren Drittel.

Das Geschäftsjahr 2015 war für die exportorientierte schweizerische Industrie im Allgemeinen sehr herausfordernd und für mittelgrosse Unternehmen wie Mikron, die den grössten Teil der Wertschöpfung in der Schweiz erarbeiten, speziell schwierig. Es hat grösste Anstrengungen des Managements, der Kader und der Mitarbeitenden erfordert, um wenigstens die nun vorliegenden Ergebnisse zu erzielen. Wir wollen die Ergebnisse nicht schönreden. Wir haben im vergangenen Geschäftsjahr weder die Zielsetzungen des Verwaltungsrats erreichen noch die Ambitionen des Managements und die Erwartungen der Aktionäre erfüllen können.

Trotz dieser ernüchternden Feststellung gibt es auch Positives zu vermerken. Die Division Mikron Automation hat ihre amerikanische Tochtergesellschaft auf Erfolgskurs gebracht und auch in Boudry, vor dem Hintergrund des starken Schweizer Frankens, sehr respektable Ergebnisse erzielt.

Wichtige Neukunden und Neuprojekte konnten gewonnen werden. Für die ganze Gruppe liegt der Bestellungseingang um 8% über dem Vorjahreswert.

Die Auftragslage zu Jahresende 2015 und zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres präsentiert sich zwar uneinheitlich, aber doch deutlich besser als zu Beginn des Jahres 2015. Viele Massnahmen, die im Vorjahr in Gang gesetzt wurden zeigen zunehmend Wirkung und nach einem ergebnismässig sehr ungünstig verlaufenen ersten Halbjahr 2015 konnten die Resultate im zweiten Halbjahr wieder etwas verbessert werden.

Damit hat Mikron in einem schwierigen Umfeld wichtige Voraussetzungen für Wachstum und Ergebnisverbesserungen im laufenden Geschäftsjahr geschaffen.

Bruno Cathomen und anschliessend Herr Blom werden in ihren Ausführungen erläutern, weshalb wir für das laufende Geschäftsjahr wieder etwas optimistischer sind.

Wichtige Herausforderungen für das laufende und die folgenden Jahre sind:

- Die zügige Erneuerung und Straffung der Sortimente in der Division Mikron Machining. Wir brauchen innovative Spitzenleistungsprodukte um im Weltmarkt mithalten zu können.
- Die kontinuierliche Steigerung der Produktivität und der Kostenpositionen in allen Teilen des Unternehmens zur weiteren Kompensation des Handicaps des immer noch starken Schweizer Frankens.
- Die Verbesserung der Ergebnisse in unseren deutschen Betrieben in Rottweil und Berlin, in denen noch hausgemachte Probleme zu lösen sind.
- Die klare Positionierungen der Marktleistungen beider Divisionen in Asien, wo wir zur Zeit noch Aufbauarbeit leisten müssen und noch nicht befriedigende Ergebnisse erzielen.

Trotz dem durchzogenen Leistungsausweis sowie dem nur vorsichtig optimistischen Ausblick möchte ich nicht abschliessen, ohne die Gelegenheit zu benutzen, an dieser Stelle meinen herzlichen Dank an das Management und alle Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz auszusprechen. Ihre Bereitschaft, die währungsbedingt erforderlichen Massnahmen im Geschäftsjahr 2015 solidarisch mitzutragen, wie zum Beispiel die Erhöhung der Arbeitszeiten ohne Zusatzkompensation, haben es möglich gemacht, ein wenigstens ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Wir danken unseren Kunden und Partnern für die Zusammenarbeit und ihr Vertrauen. Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir ganz herzlich für ihr Interesse, ihr finanzielles Engagement und Ihre Bereitschaft, die Risiken eines vorwiegend in der Schweiz aufgestellten Maschinen- und Anlagebauers mitzutragen.

Damit übergebe ich das Wort an Herrn Bruno Cathomen, CEO der Mikron für seine Kommentare zum abgeschlossenen Geschäftsjahr und zu den Aussichten für das laufende Jahr.

2.2. Geschäftsjahr 2015 / Ausblick 2016 Mikron Gruppe, Bruno Cathomen, CEO

Bruno Cathomen begrüsst die Anwesenden.

Bevor er zur Geschäftsentwicklung Stellung nimmt, erläutert er die Strategie der Mikron Gruppe und berichtet über die Aktivitäten und Massnahmen, welche als Folge des starken Schweizer Frankens eingeleitet wurden.

Die Mikron Gruppe ist unverändert in zwei Divisionen organisiert: Mikron Machining und Mikron Automation. Im Berichtsjahr hat sich vor allem die Division Mikron Automation positiv entwickelt, während Mikron Machining stark zu kämpfen hatte.

Mikron setzt sich dafür ein, die industrielle Produktivität und Qualität bei den Kunden zu steigern. Dies erfolgt auf der Basis von vier strategischen Fokusbereichen:

1. Mikron fabriziert und vertreibt Fertigungs- sowie Automatisierungslösungen für hochpräzise Herstellungsprozesse sowie höchst leistungsfähige Werkzeuge, die auch Teil der Lösungen sind.

Trotz den grossen Herausforderungen konnte Mikron seine führende Stellung in der Medizinalgeräte- und Pharmaindustrie weiter ausbauen. Im letzten Jahr wurden über 170 Kundenprojekte gebaut, in der Grösse von CHF 0.5 bis zu 15.0 Mio.

2. Mikron ist für die ganze Produktlebensdauer ein langfristiger Partner für seine Kunden. Weltweit bedient Mikron seine Kunden auch mit Services und Ersatzteile über Jahrzehnte. Wichtig in diesem Bereich ist auch die Beständigkeit von Mikron, auf welche die Kunden seit 1908 zählen können.

Eine grosse und langlebige installierte Produktebasis erzeugt eine gute und stabile Nachfrage nach After-Sales Services und Ersatzteilen. Mikron hat im letzten Jahr diverse nachhaltige Produktivitätsverbesserungen implementiert. Weitere neue Werkzeuge wurden auf den Markt gebracht und vor allem in diesem Bereich wurde die Lieferlogistik verbessert.

Umfangreiche Aktivitäten in der Produktpflege und die Verbesserung der Plattformen sichern unseren Kunden modernste Produktionstechnologien auf bewährten und bekannten Produktionssystemen.

3. Mikron legt grossen Wert auf Kundennähe. Diese ist nicht nur örtlich zu verstehen, sondern dehnt sich auch auf Prozesse und Methoden des Kunden aus.

Mit dem Ausbau des Vertriebs- und Servicenetzes sind wir unseren Kunden in China und den USA näher gerückt. Der Bau und Bezug des neuen Werkes von Mikron Automation in den USA ermöglicht den amerikanischen Markt noch umfangreicher zu bedienen. Mikron war zudem auf den wichtigsten Messen der ganzen Welt präsent und hat für die Werkzeugkunden und Vertreter eine neue Webseite aufgeschaltet, welche direkten Zugriff auf den vielfältigen Produktkatalog erlaubt.

4. Unterstützend und somit im Zentrum stehen die stetige Weiterentwicklung der technischen Kompetenzen und der Projektteams.

Mikron beschäftigt in der Schweiz 40 Lehrlinge und führt trotz dem grossen Kostendruck Trainee-Programme durch, um sich künftige kompetente Fachkräfte zu sichern. Auch in Deutschland werden Schulabgänger ausgebildet und in Denver arbeitet man an einem dualen, der Schweiz ähnlichen Ausbildungsprogramm. In Agno wurde ein Technologiezentrum für das Werkzeuggeschäft eingeweiht. Ziel ist, neue Werkzeuge auch in Zusammenarbeit mit Kunden zu testen und weiterzuentwickeln sowie neue Mitarbeiter und Vertreter zu schulen.

Die Projektabwicklung ist eine Kernkompetenz von Mikron, in diesem Bereich wurden die Projektmanagement-Methoden und Prozesse auf Gruppenebene standardisiert und weiter entwickelt. Weitergeführt wird auch das gestartete Programm für die Ausbildung der unteren Führungsebene.

Nach den auf die Mikron Gruppe bezogenen Ausführungen geht Herr Cathomen einzeln auf die beiden Divisionen Machining und Automation ein und erläutert die Highlights des Geschäftsjahres 2015:

Division Mikron Machining

Märkte:

- Gute Nachfrage nach Werkzeugen und Ersatzteilen
- Zurückhaltung bei Investitionen in Fertigungssysteme für die Automobilindustrie

Kennzahlen:

- Neubestellungen auf CHF 120.2 Mio. gesteigert, Umsatz rund 8% unter Vorjahr
- Auftragsbestand bleibt knapp und ungleich über die Gesellschaften verteilt
- Enttäuschender EBIT-Verlust von CHF 4.3 Mio.

Innovation:

- Multistep XT-One sowie VX-10
- Technologiezentrum für Mikron Tool
- Neue Kundenapplikationen für Elektronikindustrie

Division Mikron Automation

Märkte:

- Führende Stellung in der Medizinalgeräte- und Pharmaindustrie ausgebaut
- Deutlich mehr Bestellungen aus Europa
- Volumen in Asien unter den Erwartungen

Kennzahlen:

- Neubestellungen auf CHF 144.9 Mio. gesteigert, Umsatz rund 9% unter Vorjahr
- EBIT-Marge auf 3.7% gesteigert
- Guter Auftragsbestand von fast CHF 100 Mio., deutliche Steigerung im vierten Quartal

Innovation:

- Bezug des neuen Werks in den USA mit einer Fläche von knapp 7'000 m²
- Neue Innovative Maschinensteuerung mit Effizienzgewinn bei Kunden und Mikron

Bruno Cathomen beendet sein Referat mit dem Ausblick für das laufende Geschäftsjahr. Er erwartet ein anhaltendes Wachstum in der Medizinalgeräte- und Pharmaindustrie in Europa und in den USA. Schwierig einzuschätzen ist hingegen die Investitionstätigkeit der Automobilindustrie in neue Anlagen für die Hochvolumenproduktion. Die Projektanforderungen werden voraussichtlich weiter steigen und vor allem bleibt der Margendruck für die Schweizer Gesellschaften hoch. Mit Innovation, weiteren Verbesserungen im Projekt- risikomanagement sowie der Optimierung von Prozessen wird diesen beiden Faktoren entgegengewirkt. Weiter ausgebaut wird das Werkzeug- und Servicegeschäft. Mikron wird auch im 2016 hohe Aufmerksamkeit der Suche und Weiterentwicklung von technischem Personal und Führungskräften widmen. Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2016 eine klare Steigerung vom Umsatz und eine Verbesserung des EBIT angestrebt.

2.3. Finanzkennzahlen 2015, Martin Blom, CFO

Martin Blom begrüsst die Anwesenden.

Die Mikron Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2015 den Auftragseingang deutlich steigern. In Lokalwährungen beträgt die Zunahme 9%. Beide Divisionen gelang es den Bestellungseingang um je 8% zu steigern. Hervorgehoben wird ein gutes zweite Halbjahr mit CHF 147 Mio. gegenüber CHF 118 Mio. im ersten halben Jahr. Allerdings ist dieser, wie bereits erwähnt, ungleich über die Gesellschaften verteilt.

Der Auftragseingang nach Regionen betrachtet zeigt einen Anstieg der Bestellungen von 22% in Europa, vor allem von Kunden aus der Division Automation. Insgesamt kommen 66% der Bestellungen aus Europa. Aus den USA stammen 23% der Bestellungen. Der rekordhohe Vorjahreswert konnte nicht wiederholt werden, dennoch entsprach dieser Auftragseingang den Erwartungen und hat diese sogar leicht übertroffen. Der Anteil von Kundenbestellungen aus Asien betrug 10%, dies ist erneut nicht ganz gleich verteilt über die beiden Divisionen. Insbesondere gelang es Mikron Machining auch über die letzten Jahre regelmässig 15% - 20% der Bestellungen aus diesem Markt zu generieren. Nach Marktsegmenten betrachtet, ist das starke Wachstum in der Pharma- und Medizinalgeräteindustrie mit einer Zunahme von 23% gegenüber dem Jahr 2014 gut erkennbar. Auch aus der Schreibgeräteindustrie konnten deutlich mehr Bestellungen verzeichnet werden. Leicht rückläufig war in diesem Jahr der Auftragswert aus der Konsumgüterindustrie. Etwas über dem Vorjahr lag insgesamt der Bestellwert aus der Automobilindustrie, in % ausgedrückt jedoch mit 31% nicht ganz so hoch.

Der Umsatz hat verglichen zu 2014 einen Rückgang von 8% erlitten. Ohne Währungseffekt wäre der Rückgang lediglich 1%. Der Einfluss aus Währungsveränderungen, insbesondere CHF / EUR war massiv und betrug fast CHF 20 Mio. Dennoch hat sich das Servicegeschäft um 3% und das Werkzeuggeschäft währungsbereinigt um 12% gesteigert. Die Umsatzverteilung nach Branchen ist ähnlich wie beim Bestellungseingang. Beim Umsatz stammen rund 36% sowohl aus der Medizinalgeräte/Pharmaindustrie wie auch aus der Automobilindustrie.. Im 2016 wird mit einer Zunahme des Umsatzes aus der Medizinalgeräte- und Pharmaindustrie gerechnet. Fast 70% des Umsatzes wurde mit Kunden aus Europa generiert. 20% stammen aus Nordamerika und 10% aus Asien.

Der Auftragsbestand war Ende Jahr mit einer Zunahme von 22% deutlich über dem Wert des Vorjahres, jedoch ungleich über die Standorte verteilt. Die Ausgangslage für Mikron Automation ist mit einem Auftragsbestand von CHF 100 Mio. (+42% über Vorjahr) sehr erfreulich. Mikron Machining dagegen startet mit einem knappen Bestand von CHF 44 Mio., 7% unter dem Vorjahreswert. Ein grosser Anteil des Auftragsbestandes wurde in den letzten 2 Monaten des Geschäftsjahres 2015 gewonnen. Dies wird einen Einfluss auf die Umsatzentwicklung des aktuellen Geschäftsjahres haben. Martin Blom rechnet mit einem leicht tieferen Umsatz im ersten halben Jahr gegenüber der zweiten Jahreshälfte.

Dank den rasch eingeleiteten Massnahmen im Frühjahr 2015 gelang es der Mikron Gruppe einen leicht positiven EBIT zu erwirtschaften. Der einmalige negative Einfluss aus der Bewertung von Aufträgen in Arbeit zu Jahresbeginn belief sich auf CHF 2 Mio. Insgesamt war der negative Einfluss über das Geschäftsjahr rund CHF 4 Mio. Vergleicht man die Situation mit einem Wettbewerber aus Deutschland, wäre der Einfluss um ein Vielfaches höher. Diesen schätzt er auf rund CHF 10 Mio.

Mikron bleibt solide finanziert. Die Eigenkapitalquote hat sich leicht reduziert. Das Eigenkapital selbst ist auf Vorjahreshöhe und die Bilanzsumme ist leicht angestiegen, dies erklärt den Rückgang in der prozentualen Quote. Mit 63% ist dies jedoch immer noch ein sehr guter Wert für die Eigenkapitalquote. Die flüssigen Mittel übersteigen die vorhandene

nen, lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um insgesamt CHF 26 Mio. per Jahresende. Mikron ist somit schuldenfrei.

Zum Abschluss erläutert Martin Blom die Eigentümerverhältnisse der Mikron Aktien. Per Jahresende lag die Marktkapitalisierung CHF 99 Mio. – aktuell beträgt diese CHF 106 Mio. 34.3% der Aktien werden von Publikumsaktionären gehalten, 41.6% hält die Ammann Group Holding, Herr Maag besitzt 14,1% und die Veraison SICAV 10%.

Martin Blom schliesst seine Präsentation ab und übergibt das Wort an den Verwaltungsratspräsidenten, Heinrich Spoerry.

Heinrich Spoerry dankt den Herren Cathomen und Blom für Ihre Ausführungen und gibt den Anwesenden im Saal die Gelegenheit, Fragen zu den Referaten zu stellen.

2.4. Diskussion/Wortmeldung

Ulf Dahlmann, Heidelberg, 150 Aktien, stellt verschiedene Fragen:

Wie gross sind die Tochtergesellschaften in der Schweiz beziehungsweise in Deutschland und wie viel Umsatz bringen diese?

Martin Blom beantwortet die Frage: Die beiden grössten Standorte sind in der Schweiz; In Boudry arbeiten rund 320 Mitarbeiter und in Agno rund 450 Leute. Diese beiden Standorte machen auch den grössten Anteil am Umsatz aus. In Deutschland hat Mikron zwei Standorte. In Rottweil sind rund 100 Personen angestellt und der Standort in Berlin zählt rund 60 Mitarbeiter. In Asien arbeiten etwa 100 Personen für Mikron und in Denver, stark zunehmend, arbeiten rund 130 Personen für Mikron. Zu den Umsatzzahlen der einzelnen Standorte äussert sich Martin Blom nicht, diese werden auch im Geschäftsbericht nicht offengelegt.

Wie hoch ist der Anteil der Maschinen, die von der Schweiz in die EU exportiert werden und dadurch dem Euro-Währungsrisiko ausgesetzt sind?

Heinrich Spoerry beantwortet die Frage: Die Exportquoten der Schweizer Gesellschaften betragen gute 90%. Der Markt ist nicht in der Schweiz sondern primär in Europa, gefolgt von den USA und Asien.

Unterstützt, fördert Mikron Frauen in den unteren Ebenen? Leider sind im oberen Kader keine Frauen angestellt. Bietet Mikron einen verlängerten Mutterschaftsurlaub oder wird an der gesetzlichen Regelungen festgehalten? Werden Kindertagesstätten unterstützt?

Bruno Cathomen beantwortet die Frage: In Industrieunternehmen sowohl in der Schweiz wie auch in Europa mangelt es oft an Frauen und bei Mikron sicherlich. Mehr Frauen im technischen Bereich wären sehr willkommen. Bei den Lehrlingen zum Beispiel sucht Mikron aktiv Mädchen, auf 40 Lehrlinge gibt es eine Lehrtochter im technischen Bereich. Aufgrund der Ausgangslage sind spezielle Förderungen die auf die Familie abzielen von untergeordneter Bedeutung.

Das zweite Halbjahr war wesentlich stärker als das erste Halbjahr. Ist dies immer so oder bedeutet dies für Mikron einen Aufschwung für das laufende Jahr?

Martin Blom beantwortet die Frage: Der Auftragseingang im zweiten halben Jahr hat sicher einen Einfluss auf den Umsatz im Geschäftsjahr 2016. Die von Mikron ausgeführten Projekte benötigen zwischen 8 und 12 Monate vom Auftragseingang bis zur Auslieferung. Die ersten Monate werden für das Engineering benötigt, in den mittleren 3 – 6 Monate folgen die Materialanlieferungen und die letzten Monate werden für die Montage benötigt. Entsprechend verteilt sich die Umsatzentwicklung. Mikron wendet das Konzept „Percentage of Completion“ an, das heisst, der Fortschrittsgrad des Projektes bestimmt

auch die Umsatzentwicklung. Heinrich Spoerry ergänzt, dass im ersten halben Jahr der einmalige Effekt des Währungsschocks absorbiert wurde und auch aus diesem Grund die zweite Hälfte des Jahres besser ausgefallen ist. Ausserdem wurden die im ersten Semester gewonnenen Aufträge im zweiten Semester umsatzwirksam und haben somit dem Resultat vom zweiten Semester beigetragen. Und wie bereits von Martin Blom erklärt, schafft der bessere Auftragsbestand am Anfang des Geschäftsjahres gute Voraussetzungen für das laufende Jahr 2016.

Zum starken Wachstum vom Pharmabereich; Mit wie vielen Firmen werden Geschäfte abgeschlossen, besteht ein potentiell Klumpen-Risiko ? Sind diese Kunden Zulieferfirmen oder direkte Firmen wie Roche, Novartis etc. ?

Bruno Cathomen beantwortet die Frage: Er stellt den Unterschied zwischen den Divisionen Machining und Automation klar. In der Automobilindustrie, vor allem in Machining gibt es sehr viele Zulieferer. Im Gegensatz wird in Automation sehr oft mit sogenannten „Blue Chip“-Kunden gearbeitet. Dazu gehören unter anderem auch die von Herrn Dahlmann erwähnten Namen. Davon gibt es nicht sehr viele, aber mehr als allgemein bekannt ist. Herr Cathomen schätzt dass Mikron pro Jahr für ca. 30 – 40 solcher Kunden arbeitet und wenn man eine längere Zeitstrecke nimmt, steigt die Zahl leicht über 50. Das sind nicht nur ausschliesslich „Blue Chip“ Kunden sondern auch deren Zulieferer. Teilweise entscheiden die Endkunden, beispielsweise Novartis, über die technologische Lösung, aber je nach Produkt oder Region wird der Auftrag dann an Zulieferer weitergeleitet. Vor allem in diesem Bereich ist das Beziehungsmanagement sowie die Langfristigkeit, ein strategischer Fokus wie zu Beginn erwähnt, sehr wichtig.

Keine weiteren Aktionäre wünschen das Wort.

II Bestellung des Büros, Administratives

1. Bestellung des Büros

a) **Vorsitz**

Gemäss Art. 11 Abs. 1 der Statuten führt Heinrich Spoerry als Präsident des Verwaltungsrats den Vorsitz dieser Generalversammlung.

b) **Protokollführer**

In Anwendung von Art. 11 Abs. 2 der Statuten bezeichnet der Vorsitzende **Laura Bressa**, Sekretärin des Verwaltungsrates, als Protokollführerin.

Der guten Ordnung halber weist er darauf hin, dass der ganze Verlauf dieser Generalversammlung zur einfacheren Protokollierung auf einen Tonträger aufgezeichnet wird.

c) **Stimmzähler Art. 11 Abs 2**

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt:

- **Herr Ruedi Sutter**, Direktor, Credit Suisse, Bern
- **Herr Daniel Schärer**, Stv. Leiter Anlagekunden Raiffeisenbank Bielersee

Der Vorsitzende dankt den Stimmzählern dafür, dass sie sich zur Verfügung gestellt und das Amt angenommen haben.

Er erkundigt sich ob gegen diese Wahlvorschläge Einwendungen erhoben werden oder sich jemand der Stimme enthalten möchte.

Da dies nicht der Fall ist, sind diese beiden Personen einstimmig gewählt.

2. Hinweis auf die ordnungsgemässe Einladung

Die Einladung zur Generalversammlung ist am 23. März 2016 im offiziellen Publikationsorgan der Gesellschaft, im Schweiz. Handelsamtsblatt, publiziert worden. Sie wurde zudem allen an diesem Tag im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre persönlich zugestellt.

Der Jahresbericht, inklusive Lagebericht, die Jahresrechnung der Mikron Holding AG, die Konzernrechnung der Mikron Gruppe und die Berichte der Revisionsstelle dazu sowie Anträge des Verwaltungsrats lagen statuten- und gesetzeskonform vor der Generalversammlung am Verwaltungssitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme durch die Aktionärinnen und Aktionäre auf und konnten durch diese bestellt werden.

Die Aktionärinnen und Aktionäre hatten die Möglichkeit, in das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung am Verwaltungssitz der Gesellschaft Einsicht zu nehmen.

Die Traktanden wurden zusammen mit den Anträgen des Verwaltungsrats in der Einladung bekanntgegeben.

Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR amtiert **Urs Lanz**, Notar und Fürsprecher, Nidau. Er wird gemäss den Instruktionen, die er von den Aktionären und Aktionärinnen erhalten hat, zu allen Traktanden jeweils Ja, Nein und Stimmenthaltung melden müssen. Dies liegt in der Natur der Sache, da der unabhängige Stimmrechtsvertreter verschiedene Aktionäre zu vertreten hat, welche ihm unterschiedliche Weisungen zu ein und demselben Traktandum erteilt haben.

Als Vertreter der Revisionsstelle sind **Hanspeter Gerber** und **Norbert Kühnis** von PricewaterhouseCoopers, Bern, anwesend.

Im Zusammenhang mit dem Traktandum 8, bei dem es um eine Statutenänderung geht welche notariell beglaubigt werden muss, ist Andreas Jaggi, Notar in Biel anwesend.

3. Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde den Anwesenden vorgängig schriftlich zugestellt und konnte zudem auf der Website der Mikron Gruppe eingesehen werden. Der Vorsitzende fragt, ob Einwände gegen die Traktandenliste erhoben werden.

Da dies nicht der Fall ist, stellt er fest, dass die Generalversammlung statutengemäss einberufen sowie ordnungsgemäss konstituiert worden ist und die Traktandenliste als solche genehmigt wurde. Die Generalversammlung ist somit für die auf der Traktandenliste aufgeführten Geschäfte beschlussfähig.

4. Präsenzermittlung / Feststellung Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass vom gesamten ordentlichen Aktienkapital von CHF 1'671'274, eingeteilt in 16'712'744 Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.10, zu Versammlungsbeginn vertreten sind:

- gesamthaft 8'934'495 Namenaktien durch Aktionäre oder Aktionärsvertreter,
- gesamthaft 3'844'751 Namenaktien durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinne von Artikel 689c des Schweizerischen Obligationenrechts,

Somit sind total 12'779'246 Namenaktien vertreten. Im Saal befinden sich 87 Aktionäre.

Zur korrekten Präsenzermittlung ist bei vorzeitigem Verlassen der Generalversammlung das nicht benutzte Stimmmaterial an der Zutrittskontrolle zurückzugeben.

5. Festlegung des Abstimmungs- und Wahlvorgangs

Gemäss Art. 12 Abs. 7 der Statuten bestimmt der Vorsitzende das Abstimmungsverfahren. In Anbetracht der bisher guten Erfahrungen werden die Abstimmungen und Wahlen offen durchgeführt. Bei den Abstimmungen und Wahlen werden die Anwesenden jeweils gebeten, Ihre Hand mit dem Stimmausweis zu erheben.

Sollten sich bei einer Abstimmung oder Wahl Stimmenthaltungen oder Gegenstimmen ergeben, so behaltet sich der Vorsitzende vor, die genaue Anzahl durch die Stimmzähler feststellen zu lassen. Zur Abstimmung der beantragten Statutenänderung werden die exakten Stimmen für eine korrekte Beglaubigung in jedem Fall erhoben. Wer bei offener Abstimmung oder Wahl die Protokollierung seiner Anzahl Stimmenthaltungen oder Gegenstimmen wünscht, hat dies dem zuständigen Stimmzähler zu melden.

Soweit nicht das Gesetz oder die Statuten abweichende Bestimmungen enthalten, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, wobei Enthaltungen, leer eingelegte Stimmen und ungültige Stimmen bei der Berechnung des Mehrs nicht berücksichtigt werden. Aufgrund dieser letztes Jahr beschlossenen Statutenänderung, können die Anwesenden sich nun der Stimme enthalten, ohne dass dies die gleiche Wirkung wie eine Nein-Stimme zu dem jeweiligen Traktandum haben wird.

Sofern aus dem Hand-Mehr keine klare Mehrheit ersichtlich ist, behaltet sich der Vorsitzende vor, die Abstimmung mittels Stimmkarten zu wiederholen.

Bei Wortmeldungen sind die Votanten gebeten, das Mikrofon zu benützen und zuhanden des Protokolls ihren Namen, Vornamen und Wohnort zu nennen. Sie werden auch aufgefordert bekanntzugeben, falls Sie einen Aktionär vertreten.

III Ordentliche Traktanden

Traktandum 1: **Geschäftsbericht 2015**

Traktandum 1.1: **Lagebericht, Jahresrechnung der Mikron Holding AG und Konzernrechnung der Mikron Gruppe 2015, Berichte der Revisionsstelle**

Der Lagebericht, die Jahresrechnung der Mikron Holding AG, die Konzernrechnung der Mikron Gruppe 2015 sowie die Berichte der Revisionsstelle lagen am Gesellschaftssitz zur Einsichtnahme auf. Zudem wurde der Jahresbericht den Aktionären auf Anfrage zugestellt.

Das Ergebnis der Mikron Gruppe für das Geschäftsjahr 2015 beträgt CHF 922'000. Die Konzernrechnung der Mikron Gruppe befindet sich auf den Seiten 82 – 107 sowie Seite 122 des Geschäftsberichtes.

Die Mikron Holding AG weist für das Geschäftsjahr 2015 einen Verlust von CHF -24'379'000 aus. Dieser Verlust resultiert vor allem aus der erstmaligen Anwendung des neuen Rechnungslegungsrechts. Das neue Recht verlangt, dass die Beteiligungen einzeln bewertet werden und nicht mehr als Gruppe. Der einmalige buchhalterische Effekt aus der Bewertung der Beteiligungen beträgt etwas mehr als CHF 19 Mio. Auch in den Folgejahren werden die Ergebnisse der Konzern- und der Holding-Jahresrechnung stärker divergieren. Diese Bewertungsanpassungen haben auf die Konzernjahresrechnung und die Substanz der Gruppe keinen Einfluss. Die Jahresrechnung der Mikron Holding AG befindet sich auf den Seiten 114 - 119 sowie Seite 122 des Geschäftsberichtes.

Die Revisionsstelle beantragt in ihren Berichten vom 7. März 2016 auf den Seiten 109 und 121 die vorliegende Jahresrechnung der Mikron Holding AG sowie die Konzernrechnung zu genehmigen.

Die anwesenden Vertreter der Revisionsstelle haben dem Vorsitzenden zu Beginn der Versammlung mitgeteilt, dass sie keine ergänzenden Bemerkungen anzubringen haben.

Abstimmung zu Traktandum 1.1

Der Verwaltungsrat beantragt, den Lagebericht sowie die Jahresrechnung der Mikron Holding AG und die Konzernrechnung der Mikron Gruppe 2015 zu genehmigen. Es werden keine Gegenanträge gestellt.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung den Lagebericht, die Jahresrechnung der Mikron Holding AG und die Konzernrechnung der Mikron Gruppe 2015 mit grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen genehmigt hat.

Traktandum 1.2. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2015

Somit kommen wir zur Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2015, welche gemäss Artikel 13 der Statuten erfolgt.

Der Vergütungsbericht zeigt auf, welche Vergütungen im Jahr 2015 an die Gruppenleitung und den Verwaltungsrat ausgerichtet wurden. Er findet sich auf den Seiten 74 bis 77 des Geschäftsberichts. Die Revisionsstelle hat den Vergütungsbericht geprüft und die Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Vergütungsverordnung in Ihrem Bericht auf Seite 79 bestätigt. Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, zum zweiten Mal über diesen Vergütungsbericht abzustimmen. Die Abstimmung ist nur konsultativ, weil diese Vergütungen jeweils zum Voraus von der Generalversammlung genehmigt werden und dann bereits ausbezahlt sind. Eine Rückforderung ist kaum denkbar. Sollten Sie aber mit der Vergütungspolitik der Mikron nicht einverstanden sein, können Sie hier ein Nein einlegen. Ich versichere Sie, dass der Verwaltungsrat Ihre Stimmabgabe genau zur Kenntnis nehmen und gegebenenfalls handeln wird.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine

Abstimmung zu Traktandum 1.2

Der Verwaltungsrat beantragt, den Vergütungsbericht zu genehmigen. Es werden keine Gegenanträge gestellt.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass der Vergütungsbericht mit grossem Mehr genehmigt wurde. Er bedankt sich bei den Aktionärinnen und Aktionären.

Traktandum 2: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung

Entlastet werden sollen alle Personen, die im Verlauf des Geschäftsjahres Mitglied eines der Gremien waren. Für die Abstimmung verweist Heinrich Spoerry auf Art. 695 OR, wonach bei Beschlüssen über die Entlastung der Organe Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht besitzen. Die Mitglieder des Verwal-

tungsrats und der Geschäftsleitung sowie mit Ihnen verbundene Aktionärinnen und Aktionäre sind deshalb von diesen Abstimmungen ausgeschlossen.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrats und den Mitgliedern der Gruppenleitung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015 Décharge zu erteilen.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine

Abstimmung zu Traktandum 2

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrat und der Gruppenleitung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015 Décharge zu erteilen.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015 Décharge erteilt hat.

Traktandum 3: Verwendung des Bilanzgewinns, Zuweisungen und Verwendung von Reserven aus Kapitaleinlagen

Traktandum 3.1: Verwendung des Bilanzgewinns

Aus dem Vorjahr besteht ein Gewinnvortrag auf neue Rechnung von CHF 53'205'000. Unter Berücksichtigung des Veräusserungsgewinns auf eigenen Aktien und dem Verlust für das Geschäftsjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn von CHF 28'846'000, der zur Verfügung der Generalversammlung steht.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine

Abstimmung zu Traktandum 3.1

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von CHF 28'846'000 vollumfänglich auf neue Rechnung vorzutragen.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrats, den Bilanzgewinn von CHF 28'846'000 auf neue Rechnung vorzutragen, mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen zugestimmt hat.

Traktandum 3.2: Zuweisung und Verwendung von Reserven aus Kapitaleinlagen

Wie bereits einleitend erwähnt schlägt der Verwaltungsrat erneut eine verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen vor. Im Hinblick auf die in Aussicht gestellten Umsatz- und Gewinnsteigerung im Geschäftsjahr 2016 beantragt der Verwaltungsrat die Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen von 5 Rappen pro Aktie, den gleichen Wert wie im Vorjahr. Die Ausschüttung entspricht einer Quote von rund 37% des im Jahr 2015 erwirtschafteten operativen Geldfluss und rund 90 % des Konzerngewinns.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine

Abstimmung zu Traktandum 3.2

Der Verwaltungsrat beantragt, einen Teil der Reserven aus Kapitaleinlagen im Umfang von maximal CHF 835'637 den freien Reserven zuzuweisen und diese für eine steuerfreie Ausschüttung von 5 Rappen pro Aktie zu verwenden.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrats, die Zuweisung von Reserven aus Kapitaleinlagen im Umfang von maximal CHF 835'637 in die freien Reserven und der Ausschüttung von CHF 0.5 pro Aktie mit grossem Mehr zugestimmt hat. Die Ausschüttung erfolgt ab dem 18. April 2016.

Traktandum 4.: Wahlen betreffend den Verwaltungsrat

Wie bereits im Vorjahr sind aufgrund der Anforderungen der Vergütungsverordnung, jährlich und einzeln die Mitglieder des Verwaltungsrats, dessen Präsident und die Mitglieder des Vergütungsausschusses zu wählen.

Erfreulicherweise stehen alle Verwaltungsräte für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Traktandum 4.1: Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats

Zuerst steht die Wahl der Verwaltungsräte für die Periode bis zur nächsten Generalversammlung an. Wie erwähnt stellen sich die Verwaltungsräte Eduard Rikli, Patrick Kilchmann, Andreas Casutt und ich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Zudem schlägt der Verwaltungsrat die Zuwahl von Hans-Michael Hauser vor.

Sofern Sie keine Einwände haben, werde ich die Abstimmung für alle Personen leiten.

Wortmeldung/Diskussion?

Keine.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind einzeln für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2017 zu wählen:

Abstimmung zu Traktandum 4.1.1 Wahl von Heinrich Spoerry

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn **Heinrich Spoerry** wiederzuwählen. Er ist Präsident des Verwaltungsrats der SFS Gruppe in Heerbrugg, welche er bis Ende 2015 als CEO auch geführt hat. Zudem ist er Mitglied im Verwaltungsrat bei der Bucher Industries AG.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Herrn Heinrich Spoerry mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt hat.

Abstimmung zu Traktandum 4.1.2 Wahl von Dr. Eduard Rikli

Der Vorsitzende beantragt weiter, Herrn **Dr. Eduard Rikli** wiederzuwählen. Er ist seit 2010 Mitglied des Verwaltungsrats und dessen Vizepräsident. Neben der Mikron Gruppe präsidiert er die Verwaltungsräte von Repower und von Brütsch/Rüegger und ist Verwaltungsrat bei mehreren KMU.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Dr. Eduard Rikli mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt hat.

Abstimmung zu Traktandum 4.1.3 Wahl von Patrick Kilchmann

Wiederzuwählen ist auch Herr **Patrick Kilchmann**. Er ist seit 2011 Mitglied des Verwaltungsrats, Leiter Group Services und Mitglied der Gruppenleitung der Ammann Gruppe, Langenthal. Zudem VR bei vier weiteren, nicht börsenkotierten Gesellschaften.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Patrick Kilchmann mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt hat.

Abstimmung zu Traktandum 4.1.4 Wahl von Dr. Andreas Casutt

Ferner beantragt der Verwaltungsrat die Wiederwahl von **Dr. Andreas Casutt**. Seit 2013 ist er Mitglied des Verwaltungsrats und leitet das Audit Committee. Herr Dr. Andreas Casutt ist seit 2002 Partner der Zürcher Anwaltskanzlei Niederer Kraft & Frey, und präsidiert den Verwaltungsrat der Siegfried Holding AG. Er ist zudem Verwaltungsrat verschiedener privat gehaltener Gesellschaften.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Dr. Andreas Casutt mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt hat.

Abstimmung zu Traktandum 4.1.5 Zuwahl von Hans-Michael Hauser

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen die Zuwahl von **Herrn Hans-Michael Hauser**. Herr Hauser war von 1995 bis 2015 für die Boston Consulting Group (BCG) in München und Zürich tätig, ab 2005 als Partner und Managing Director. Seit März 2015 unterstützt Hans-Michael Hauser über die von ihm gegründete ML Insights AG Unternehmen bei der Entwicklung und Einführung von digitalen Geschäftsmodellen. Mit seiner Erfahrung im Industrie- und Technologiesegment wird er die Kompetenzen der übrigen Verwaltungsräte gut ergänzen.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Hans-Michael Hauser mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsrat für eine Amtsdauer gewählt hat.

Der Präsident bedankt sich im Namen der wieder gewählten Verwaltungsräte für das Vertrauen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Traktandum 4.2.: Wahl Präsident des Verwaltungsrat

Das nächste Geschäft betrifft die Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrats. Sofern die Generalversammlung keine Einwände erhebt, wird Herr Spoerry selbst die Abstimmung leiten.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine Meldung

Abstimmung zu Traktandum 4.2. Wahl Präsident des Verwaltungsrat Heinrich Spoerry

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn **Heinrich Spoerry** als Präsident für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung des Jahres 2017 zu bestätigen.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Heinrich Spoerry mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsratspräsident für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt hat.

Traktandum 4.3: Wahl Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss ist ein wichtiges Element der Corporate Governance. Ein Tätigkeitsbericht findet sich im Corporate Governance Teil des Geschäftsberichts 2015 auf Seite 63.

Im vergangenen Geschäftsjahr bestand der Vergütungsausschuss aus den beiden Verwaltungsräten Patrick Kilchmann und Eduard Rikli. Patrick Kilchmann stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Eduard Rikli wird im Verwaltungsrat andere Aufgaben übernehmen, weshalb er von Andreas Casutt abgelöst werden soll.

Wortmeldung/Diskussion:

Keine

Abstimmung zu Traktandum 4.3.1 Wahl Vergütungsausschuss Patrick Kilchmann

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn **Patrick Kilchmann** wiederzuwählen.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Patrick Kilchmann mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen für eine weitere Amtsdauer in den Vergütungsausschuss gewählt hat.

Abstimmung zu Traktandum 4.3.2 Wahl Vergütungsausschuss Dr. Andreas Casutt

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn **Dr. Andreas Casutt** in den Vergütungsausschuss zu wählen.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Dr. Andreas Casutt mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen für eine weitere Amtsdauer in den Vergütungsausschuss gewählt hat.

Traktandum 5.: Genehmigung der Gesamtsumme der künftigen Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppeleitung

Laut Artikel 13 der Statuten hat die ordentliche Generalversammlung jährlich die Entschädigung des Verwaltungsrats und der Gruppeleitung zu genehmigen.

Traktandum 5.1: Gesamtsumme des Verwaltungsrat

Die maximale Gesamtentschädigung für die neu fünf Mitglieder des Verwaltungsrats umfasst alle Entschädigungen gemäss den Artikeln 13, 26 und 28 der Statuten, einschliesslich der vom Unternehmen zu tragenden Sozialversicherungsabgaben für die Zeit von dieser Generalversammlung bis zur Generalversammlung in 2017.

Für die abgelaufene Periode hat der Verwaltungsrat seine Entschädigung mit Rücksicht auf die Auswirkungen durch den starken Schweizer Franken auf die Mikron Gruppe einmalig um nahezu 15% reduziert. Die Honorare sollen nun wieder auf das Niveau vor dieser einmaligen Honorarreduktion angehoben werden.

Wortmeldung/Diskussion?

Keine

Abstimmung zu Traktandum 5.1. Vergütung Gesamtsumme des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung einer maximalen Gesamtentschädigung von CHF 390'000 für die neu fünf Mitglieder des Verwaltungsrats für die Periode bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung der maximalen Gesamtentschädigung von CHF 390'000 für die Mitglieder des Verwaltungsrats mit grossem Mehr zugestimmt hat.

Traktandum 5.2: Gesamtsumme der Geschäftsleitung

Gemäss Artikel 13 der Statuten erfolgt die Genehmigung der Entschädigung für die Gruppenleitung für die fixen und erfolgsabhängigen Bestandteile prospektiv, das heisst für diejenigen Beträge, welche im Geschäftsjahr 2017 zur Auszahlung gelangen können.

Der beantragte maximale Gesamtbetrag von CHF 2'100'000 umfasst die fixe Vergütung, eine variable erfolgsabhängige Vergütung, eine pauschale Spesenentschädigung sowie die vom Arbeitgeber zu tragenden Sozialversicherungsabgaben und Pensionskassenbeiträge. Details der zulässigen Entschädigungen entnehmen Sie bitte den Artikeln 27 und 28 der Statuten.

Im Vergleich zur von der Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütung für 2016 entspricht dies einer Erhöhung um 300'000 Schweizer Franken. Dies ist auf die Erhöhung der maximalen variablen Vergütung zurückzuführen, die indessen nur dann zur Auszahlung kommt, wenn die Mikron ihre Ziele nicht nur erfüllt, sondern übertrifft.

Wortmeldung/Diskussion?

Keine

Abstimmung zum Traktandum 5.2. Vergütung Gesamtsumme der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags von CHF 2.1 Mio. für die Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung für das kommende Geschäftsjahr, also das Geschäftsjahr 2016.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung der maximalen Gesamtvergütung von CHF 2.1 Mio. für die Mitglieder der Gruppenleitung mit grossem Mehr zugestimmt hat.

Traktandum 5.2.2: Zuteilung von Aktien

Die Vergütungspolitik der Mikron Gruppe sieht neben einem Basissalär und einer auf das Geschäftsjahr ausgerichteten variablen Vergütung vor, der Gruppenleitung als Anreiz für eine langfristige Wertsteigerung der Gesellschaft Aktien zuzuteilen. Diese Möglichkeit wurde im Jahr 2014 mit der neuen Version der Statuten eingeführt. Im Vorjahr wurde darauf verzichtet, der Generalversammlung einen Antrag zur Zuteilung von Aktien zu stellen – dies nachdem kurz zuvor die Nationalbank die Kursuntergrenze zum Euro aufgehoben hatte.

Somit sollen erstmals im Anschluss an die Generalversammlung der Gruppenleitung insgesamt 10'000 Aktien für das laufende Geschäftsjahr 2016 zugeteilt werden. Bewertet zum Kurs vom 11. April 2016 (CHF 6.35) entspricht dies einem Gegenwert von CHF 63'500. Dies ist leicht höher als der Betrag von CHF 60'600, welcher in der Einladung zur Generalversammlung abgedruckt war. Die Aktien werden während mindestens 3 Jahre für einen Verkauf gesperrt.

Wormeldung/Diskussion?

Herr Ulf Dahlmann, Heidelberg, 150 Aktien meldet sich zu Wort:

Er möchte wissen, ob es sich um neue Aktien handelt oder ob diese am Markt gekauft werden und erst zugeteilt werden, wenn diese bereits gekauft sind.

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich nicht um die Ausgabe von neuen Aktien handelt, da dies nur mit einer Statutenänderung möglich wäre. Die Aktien werden am Markt gekauft und am Folgetag der Generalversammlung zugeteilt.

Abstimmung zum Traktandum 5.2.2 Zuteilung von Aktien

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung der Zuteilung von 10'000 Aktien an die Gruppenleitung, welche am 14. April 2016, ex. Dividende erfolgt.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung der Zuteilung von 10'000 Aktien an die Gruppenleitung mit grossem Mehr zugestimmt hat.

Traktandum 6.: Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Seit der Annahme der Minderinitiative ist jährlich die Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung im nächsten Jahr vorzunehmen. Dieser darf weder tatsächlich noch dem Anschein nach in seiner Unabhängigkeit beeinträchtigt sein.

Demnach schlägt der Verwaltungsrat Ihnen Urs Lanz, Notar und Fürsprecher in Nidau als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Mikron Gruppe vor. Er hat dieses Amt bereits in Vorjahren inne gehabt, daneben aber keine Mandate für die Gruppe erhalten.

Wortmeldung/Diskussion:

Keine

Abstimmung zu Traktandum 6. Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreter

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn **Urs Lanz** als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung des Jahres 2017 zu bestätigen.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Urs Lanz als unabhängigen Stimmrechtsvertreter, mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen, gewählt hat.

Traktandum 7.: Wahl der Revisionsstelle

Die Zusammenarbeit mit PricewaterhouseCoopers in den letzten Jahren hat sich bewährt. Ihre unabhängige und kritisch-konstruktive Prüfung und Berichterstattung ist ein wichtiges Instrument für den Verwaltungsrat im Rahmen der Corporate Governance.

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrats, das Mandat der Revisionsstelle, die PricewaterhouseCoopers AG in Bern, um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Wortmeldungen/Diskussion:

Herr Ulf Dahlmann, Heidelberg, 150 Aktien meldet sich zu Wort:

Der leitende Revisor muss von Gesetzes wegen alle sieben Jahre ausgetauscht werden. Herr Dahlmann hält es auch für sinnvoll, dass nach 10 – 15 Jahren ebenfalls die Revisionsgesellschaft gewechselt würde. Ein eventueller Wechsel wäre sicherlich mit Mehraufwand verbunden würde aber auch helfen, bisher unerkannte Problemstellen aufzudecken.

Herr Spoerry erklärt, dass die Revisionsgesellschaft PWC seit 2004 das Mandat für Mikron inne hat. Er versichert, dass das Mandat der Mikron für PWC nicht die Wichtigkeit hat, die zu eventuellen Unkorrektheiten führen könnte. PWC ist absolut unabhängig. Mit PWC besteht ein sehr konstruktiver Dialog der auch unterschiedliche Meinung zulässt. PWC bestätigt nur, was auch bestätigt werden kann. Die Bemerkung des Aktionärs werden zur Kenntnis genommen. Auch in der Schweiz entwickelt sich die Praxis, dass nach langjährigen Perioden die Revisionsgesellschaft ausgetauscht wird. Dies ist allerdings, wie bereits erwähnt, mit erheblichem Aufwand für beide Seiten verbunden.

Abstimmung zu Traktandum 7. Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt, das Mandat der Revisionsstelle, die PricewaterhouseCoopers AG in Bern, um ein weiteres Jahr zu verlängern

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung die PricewaterhouseCoopers AG in Bern, als Revisionsstelle bis zur nächsten Generalversammlung 2016, mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen, gewählt hat.

Er dankt den anwesenden Vertretern für die sorgfältige Prüfungsarbeit und freut sich auf die weiterhin konstruktive, kritische und sehr professionelle Zusammenarbeit.

Traktandum 8.: Übertragung der Dekotierungskompetenz

Die Veraison SICAV beantragt, die Dekotierungskompetenz vom Verwaltungsrat der Generalversammlung zu übertragen und den Entscheid über eine Dekotierung von der Schweizer Börse dem Quorum von Art. 704 Abs. 1 OR zu unterstellen.

Wie die Erläuterungen zu diesem Traktandum in der Einladung zur Generalversammlung ausführlich wiedergeben, glauben die Veraison SICAV und der Verwaltungsrat an die Zukunft von Mikron als börsennotiertes Unternehmen.

Das geltende Aktienrecht äussert sich nicht zur Dekotierung. In die Kompetenz der Generalversammlung fallen nur Beschlüsse über gesetzliche oder statutarisch vorgesehene Gegenstände. Auch das Börsenrecht äussert sich nicht zur Kompetenzfrage. Ist auch in den Statuten keine Mitbestimmung der Aktionäre vorgesehen, entscheidet der Verwaltungsrat.

Durch den wegfallenden Börsenhandel können die Interessen der Aktionäre beeinträchtigt werden, weil es ihnen erschwert wird, sich von ihren Aktien zu trennen. Veraison SICAV möchte deshalb den Kompetenzbereich der Generalversammlung für diesen weitreichenden Entscheid

ausweiten, indem er neu als Befugnis der Generalversammlung festgesetzt wird. Um der Tragweite eines solchen Entscheids Rechnung zu tragen, soll ein solcher Beschluss zudem ein höheres Quorum erreichen müssen, indem er mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigen muss.

Der Verwaltungsrat unterstützt den Antrag, weil von einer Dekotierung in erster Linie die Aktionäre betroffen sind. Es ist daher sinnvoll, der Generalversammlung diese Kompetenz zu übertragen und mit der Unterstellung unter ein erhöhtes Beschlussquorum ein Element des Minderheitenschutzes einzuführen.

Wortmeldungen/Diskussion:

Herr Christopher Detweiler, Zürich, Mitgründer und Partner von Veraison, meldet sich zu Wort: Er bedankt sich als Aktienvertreter bei Herrn Spoerry und dem gesamten Verwaltungsrat von Mikron für die Unterstützung des Antrages und die konstruktiven Dialoge. Er glaubt an die Zukunft von Mikron als börsenkotiertes Unternehmen und ist überzeugt, dass die Übertragung der Dekotierungskompetenz an die Generalversammlung im Interesse aller Publikumsaktionäre ist. Gerade die Publikumsaktionäre sind meistens die Leidtragenden einer Dekotierung, wie mehrere Beispiele in der Schweiz auch gezeigt haben. Darum erachtet er es als äusserst wichtig, dass die Aktionäre über eine Dekotierung selbst entscheiden können. Bei erfolgter Annahme dieses Antrages wird Mikron zur ersten Gesellschaft in der Schweiz, welches dieses wichtige Element des Minderheitenschutzes in ihre Statuten aufnimmt. Er bedankt sich auch bei den Aktionären für deren Unterstützung und empfiehlt, diesen Antrag anzunehmen.

Silvio Camponovo, Mörigen, 18 Aktien

Er möchte wissen, ob der Verwaltungsrat sich bereits Gedanken gemacht hat, die Mikron von der Börse zu dekotieren.

Herr Spoerry erläutert, dass eine solche Bestrebung bisher nie im Verwaltungsrat besprochen wurde. Er schliesst nicht aus, dass dies einmal erfolgen könnte, da es sehr schwierig ist zu wissen, was die Zukunft bringen wird. Herr Spoerry und der ganze Verwaltungsrat legen grossen Wert darauf, dass alle Aktionäre gleich behandelt werden und falls eine Dekotierung erfolgen sollte, an alle Publikumsaktionäre ein faires Übernahme-Angebot gemacht wird.

Bevor abgestimmt wird, weist der Vorsitzende noch auf folgendes hin:

Wie bereits zu Beginn der Versammlung erwähnt, ist für dieses Traktandum eine notarielle Beurkundung notwendig. Aus diesem Grund müssen die Stimmen im Detail festgestellt werden. Um dies effizient zu gestalten bitte ich die beiden Stimmzähler von Aktionärinnen und Aktionären, die sich der Stimme enthalten möchten oder den Antrag nicht unterstützen, den Coupon Nr. 1, welcher von der Zutrittskarte abgelöst werden kann, einzuziehen. Ich werde jeweils ausreichend Zeit zur Verfügung stellen um die entsprechenden Coupons den Stimmzählern übergeben zu können. Die Angaben des unabhängigen Stimmrechtsvertreters wurde den Stimmzählern zu Beginn der Versammlung bereits übergeben.

Abstimmung zu Traktandum 8. Übertragung der Dekotierungskompetenz

Der Verwaltungsrat beantragt, die Statuten Art 7 unter Ziffer 7 wie folgt zu ergänzen: „die Dekotierung der Aktien von der Schweizer Börse“. Ferner soll in Art. 14 eine neue Ziffer 3 eingefügt werden die lautet „die Dekotierung der Aktien von der Schweizer Börse“. Die bisherige Ziffer 3 in diesem Artikel wird neu zur Ziffer 4 und bleibt unverändert. [weiter auf nächster Seite]

Nach erfolgter Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Statutenänderung mit folgendem Ergebnis angenommen wurde:

Anwesend	12'779'246 Stimmen
Zustimmung	10'402'082 Stimmen
Ablehnung	2'359'771 Stimmen
Enthaltung	17'393 Stimmen

Notar Andreas Jaggi beglaubigt die Abstimmung notariell.

Der Vorsitzende dankt dem Notar und allen Aktionären für die Annahme dieses wichtigen Traktandums.

IV Abschluss

Damit erklärt der Vorsitzende die Generalversammlung der Mikron Holding AG offiziell für beendet. Er dankt für die Teilnahme und allen an der Organisation der Veranstaltung beteiligten.

Die nächste ordentliche Generalversammlung wird am Dienstag, 25. April 2017 stattfinden.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 17.50 Uhr und lädt alle Anwesenden zum traditionellen Apéro im Hause ein.

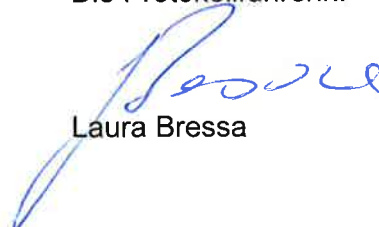
Biel, 12. April 2016

Der Präsident des Verwaltungsrats:



Heinrich Spoerry

Die Protokollführerin:



Laura Bressa

Die Stimmenzähler:



Ruedi Sutter
Credit Suisse



Daniel Schärer
Raiffeisenbank Bielersee